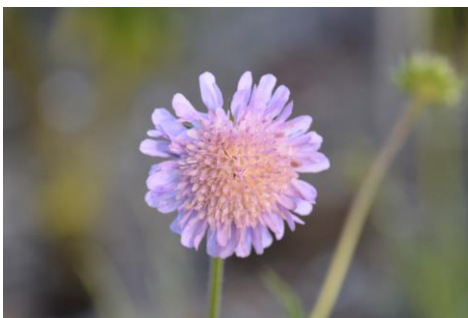




Eine verblühte Margerite - Ein guter Indikator für die Wahl des ersten Mahdtermins unserer artenreichen Blumenwiese (Mischung 2)



Die Blüte einer Acker-Witwenblume – Nektarlieferant für zahlreiche heimische Insekten (Mischung 2)



Wird die Fläche mit einem Mulcmähwerk gepflegt, sollte anschließend das Mähgut händisch entfernt werden

FOLGE 4: IST EINE PFLEGE ERFORDERLICH?

Dies kommt ganz auf die ausgewählte Saatgutmischung und die darin enthaltenen Arten an. Als Blumenwiese wird eine Mischung aus heimischen Gräsern und Kräutern bezeichnet. Dies entspricht unserer artenreichen Wiesenmischung (Mischung 2). Um diese langfristig zu erhalten, ist in der Regel eine zweimalige Mahd mit Abfuhr des Schnittguts erforderlich. Der erste Termin liegt in der Regel zwischen dem 15. Juni und Anfang Juli. Die zweite Mahd sollte im September erfolgen.

Durch Abräumen des Mähguts magert der Standort langsam aus, was blütenreiche Kräuter fördert.

Mähen obwohl doch gerade alles blüht? Richtig – Dazu bedarf es etwas Mut. Durch die Mahd wird dafür gesorgt, dass konkurrenzstarke Arten u.a. Gräser zurückgedrängt werden und blütenreiche Kräuter sich etablieren können. Keine Angst – Wiesenarten sind auf diesen Zyklus bestens angepasst. Die beschriebenen Arbeitsschritte sind bereits im ersten Standjahr erforderlich.



Unsere Blumenwiese zum Zeitpunkt der ersten Mahd

Unsere Feld- und Wildblumenmischung (Mischung 1) besteht aus typischen Ackerarten. Die enthaltenen Arten sind in der Regel schnittempfindlich und vertragen keine Mahd. Ein Pflegeschnitt ist frühestens im Herbst oder im darauffolgenden Frühjahr erforderlich.

FOLGE 3: JETZT HEISST ES ABWARTEN



Nach zwei bis drei Wochen zeigen sich die ersten Keimlinge (Mischung 1: Aussaat 25.04. – Foto vom 12.05.)

Die Saat ist ausgebracht – Mit den jetzigen Niederschlägen haben wir gute Keimbedingungen für unsere Blühflächen. Nun liegt es in der Hand der Natur. Lassen Sie sich nicht beunruhigen, wenn Ihre Ansaat zunächst lückenhaft aussieht. Eine Nachsaat ist in der Regel nicht erforderlich.

Je nach Witterung sind nach zwei bis drei Wochen die ersten Keimlinge zu sehen

Wir hatten bereits im letzten Kampagnenjahr davon berichtet, dass unsere Blumenwiese (2019 Mischung 3 / 2020 Mischung 2) im ersten Jahr kaum Blühaspekte aufwies.



Unsere Blumenwiese aus dem letzten Jahr (Mischung 2)



Unsere Blumenwiese im Jahresvergleich (links 2019, rechts 2020)



Eine Margerite in Vollblüte – Ein guter Indikator für die Bestimmung des Mahdzeitpunkts Ihrer Blumenwiese (Mischung 2). Diese sollten Sie mähen, sobald die Margerite am Verblühen ist.

Im zweiten Jahr hat sich das Blatt gewendet. Auf der Fläche blühen Margeriten, Kuckuckslichtnelken, Pippau, Glockenblumen, Rote Lichtnelken, Acker-Witwenblumen und vieles mehr. Unter der bunten Vielfalt zeigt sich auch der Sauerampfer – Nicht zu verwechseln mit dem Stumpfblättrigem Ampfer. Die jungen Blätter können ideal für Salate verwendet werden. Darüber hinaus ist der Sauerampfer eine wertvolle Pflanze für den Raupen-Nachwuchs vieler Schmetterlinge. Es lohnt sich also abzuwarten. Viele Aspekte zeigen sich erst im zweiten Standjahr.

FOLGE 2: AUSSAAT VOR DEM REGEN



Vor der Ansaat werden letzte Graswurzeln händisch abgesammelt

Endlich konnten wir am letzten Aprilwochenende mit der Aussaat beginnen. Zuvor hatten wir im Abstand von 10 Tagen die künftige Blühfläche mit Hilfe einer Bodenfräse/Motorhacke insgesamt dreimal bearbeitet und von der Grasnarbe befreit. Restliche Wurzeln haben wir von Hand abgesammelt.

Häufigster Fehler beim Aussäen – Zuviel Saatgut auf wenig Fläche.

Es gilt das Saatgut gekonnt auf die große Fläche aufzuteilen. Anstatt einer Walze griffen wir auf ein Brett zurück, um das Saatgut leicht anzudrücken. Da unsere enthaltenen Arten Lichtkeimer sind, durfte es nicht eingearbeitet werden.



Unser Saatgut – Angereichert mit Füllstoff wird es auf 10 qm aufgeteilt



Das leidige Thema – Gießen oder nicht gießen

In den ersten Tagen mussten wir unsere Fläche gießen. Normalerweise haben wir im April ausreichend Niederschläge und dieser Schritt ist nicht zwingend erforderlich. Achten Sie beim Gießen darauf behutsam vorzugehen, um das Saatgut nicht wegzuspülen. Der Boden sollte feucht, aber nicht nass sein. Sollte das Saatgut erfolgreich gekeimt sein, wässern Sie die Fläche weiterhin – es sei denn, es regnet ausreichend.



Anstelle einer Rasenwalze eignet sich auch ein Brett um das Saatgut behutsam anzudrücken



Bodenvorbereitung mit einer Fräse



Durch das Fräsen wird die Grasnarbe umgegraben



Unser Blühstreifen aus dem letzten Jahr – Eine Neuansaat ist nicht erforderlich

FOLGE 1: ERSTE VORBEREITUNGEN ZUM FRÜHLINGSBEGINN

Die Corona-Zwangspause konnte ich am letzten Wochenende bei wunderbarem Frühlingswetter für die Gartenarbeit nutzen. Da Einsaaten in bestehende Wiesen oder Rasen nicht funktionieren, sollte bereits drei Wochen vor der Aussaat die Bodenvorbereitung erfolgen. Mit Hilfe einer Bodenfräse oder eines Spatens wird die vorhandene Grasnarbe oder der Bewuchs komplett entfernt. Besonders bei sehr großen Flächen bietet sich die technische Unterstützung an. Sollten Sie sich für die anstrengende Methode mit dem Spaten entschieden haben, werden die Grassoden senkrecht angestochen und anschließend mitsamt dem Wurzelraum waagrecht herausgehoben. Sobald Sie die Grasnarbe abgetragen haben, lockern Sie den Boden mit dem Spaten auf (feinkrümelige Bodenstruktur).

Die Fläche wird dann circa zwei Wochen nach dem ersten Umgraben erneut mit Hilfe einer Hacke flach bearbeitet. Bei großem Keimlingsdruck sollte dieser Vorgang wiederholt werden. Es lohnt sich, Wurzelstücke vor der Einsaat händisch abzusammeln. Bereits kleinste Stücke reichen aus, dass sich daraus eine neue Pflanze etablieren kann.

„Eine Nachsaat ist nicht erforderlich.“

Für die überwinterten Insekten, haben wir im Herbst 2019 auf eine Pflege unserer Blühfläche verzichtet (Mischung 1 – Bunte Feld- und Wildblumen). Das haben wir nun mit einem Freischneider nachgeholt und die Fläche mit 10 cm Abstand zum Boden von überständiger Vegetation befreit. Natürlich funktioniert dies auch mit einer Sense oder händisch. Sollten Sie letztes Jahr eine artenreiche Blumenwiese angelegt haben, sind keine Arbeiten notwendig. Übrigens – In allen unseren Saatgutmischungen sind mehrjährige Arten enthalten. Dementsprechend werden in unserem Blütenmeer dieses Jahr ganz neue Aspekte zu finden sein.